

Kreativer Schreibauftrag

Vom Stücktext inspiriertes Schreiben

Aus dem Workshop „Tout ça Tout ça – Junges Theater übersetzen“ von Corinna Popp

Themenkomplex

Schreibaufgabe / kreatives Schreiben

Dauer

Ca. 35 Minuten (abhängig von der Anzahl der Beteiligten): Fünf Minuten: Erklären; 20 Minuten: Schreiben; zehn Minuten: gegenseitiges Vorlesen

Ziele

Ziehen von Vergleichen zwischen dem Schreib- und dem Übersetzungsprozess; Verstehen der Motivation einer Figur im Stück; Überwinden von Ängsten oder Hemmungen, selbst zu schreiben / seine Meinung laut zu sagen

Wirkung

Besseres Verständnis der Handlung und des Themas des Theaterstücks

Material

Papier und Stifte, ausgewählte Szene des Stückes, an die sich der Schreibauftrag anlehnt

Setting

Alle sitzen im Raum verteilt (jede-r arbeitet für sich)

Räumliche Voraussetzung

Keine besondere Voraussetzung nötig

Vorbereitung / Aufwand

Auswahl einer geeigneten Passage im Originaltext; am besten wird eine Szene ausgewählt, mit der man sich bereits in der vorhergehenden Sitzung beschäftigt hat

Sprache

Schreiben in der Zielsprache (Deutsch).

Kurzbeschreibung

Die Jugendlichen sollen einen eigenen Text verfassen, der inhaltlich an eine Szene des Theaterstücks angelehnt ist oder davon inspiriert ist, um das selbstständige Formulieren zu üben und zu reflektieren, wie sie selbst sprechen und welchen Wortschatz sie benutzen.

Methodenbeschreibung

In einer Szene unseres Theaterstücks „Tout ça Tout ça“ finden Chalipa und Sam im Zimmer von Ehsan, Chalipas verschwundenem Bruder, einen Abschiedsbrief. Dieser Brief ist die einzige wörtliche Rede Ehsans im ganzen Stück, er selbst taucht nie auf. In dem Brief erklärt Ehsan, warum er es zu Hause nicht mehr aushält (wir haben es „was ihn ankotzt“ genannt).

Die Aufgabe an die Jugendlichen lautet nun, einen Text aus derselben Perspektive zu schreiben. Es geht darum, eine eigene Meinung zu den Themen zu formulieren, die Ehsan in seinem Brief aufgreift (Krieg / Schmelzen der Polarkappen / Arbeitswelt / der Präsident auf seiner Jacht ...), also dem gegenwärtigen Zustand der Welt, wie sie uns in den Nachrichten begegnet. Unser Arbeitstitel für die neu entstehenden Texte ist „Meine Sicht auf die Welt“. Das Ergebnis soll gar nicht direkt mit der Grundhaltung von Ehsan (der sehr wütend ist) zu tun haben. Ziel ist, dass die Jugendlichen lernen, nicht zu lange darüber nachzudenken, was man formulieren möchte, sondern einfach drauflos zu schreiben. Deshalb ist es besser, die Schreibaufgabe im Workshop erledigen zu lassen, und nicht als Hausaufgabe zu geben (als Hausaufgabe können die Jugendlichen ihre Texte nochmals überarbeiten). Im Anschluss sollen alle den anderen vorlesen, was sie geschrieben haben.

Auch das ist ein wichtiger Schritt: Das Geschriebene „öffentlich“ machen – sich trauen, es den anderen nicht nur zu zeigen, sondern laut vorzulesen. Die Jugendlichen sollen Übung darin bekommen, ihre Meinung klar zu formulieren und laut zu sagen.

→ Zu dieser Methode gibt es ein **Arbeitsblatt**.